Gemeindebrief

Nachrichten der Ev.- Luth. Marienkirchgemeinde
zu Leipzig-Stötteritz

Februar | März 2025

Monatsspruch März:
„Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, sollt ihr ihn nicht bedrücken.“
(3. Mose 19,33)

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Monatsspruch aus dem dritten Buch Mose ist eine klare Aufforderung: **„Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, sollt ihr ihn nicht bedrücken.“** Diese Worte sind keine Randnotiz, sondern stehen im Zentrum biblischer Ethik. Sie zeigen, dass Gottes Gebote immer auch den Schutz der Schwächsten im Blick haben.

Aktuell werden in unserer Gesellschaft politische Vorschläge diskutiert, die Menschen, die bei uns Schutz suchen, in besonderer Weise bedrücken.

Die Forderungen nach Abschiebungen werden immer lauter und vielfältiger. Oft trifft es Menschen, die schon lange hier sind und die sich gut integriert und in unsere Gesellschaft eingebracht haben. Für Schutzsuchende wird es immer schwieriger, Schutz und Hilfe zu bekommen. Die menschliche Sehnsucht danach, hier endlich etwas Sicherheit und Geborgenheit zu finden und sich eine neue Heimat aufbauen zu können, ist in unserem gesellschaftlichen Diskurs kaum im Blick. Menschen sollen anscheinend über Jahre hinweg ständig auf gepackten Koffern sitzen und jederzeit Ausreisebereit sein. Selbst Menschen mit Migrationshintergrund, die schon in zweiter oder dritter Generation hier leben, deren Muttersprache deutsch ist, sind immer häufiger mit Anfeindungen und Ausgrenzung konfrontiert.

Die Bibel gibt uns hier eine klare Orientierung. In 2. Mose 22,20 heißt es: **„Einen Fremdling sollst du nicht bedrücken noch bedrängen; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland.“** Gott erinnert sein Volk daran, dass es selbst einmal fremd und schutzbedürftig war. Diese Erinnerung soll uns demütig machen und zur Solidarität bewegen. Zudem betont 3. Mose 24,22: **„Es soll einerlei Recht gelten für euch und den Fremdling, der bei euch wohnt.“** Diese Stelle macht deutlich, dass Gottes Gerechtigkeit keine Unterschiede zwischen Einheimischen und Fremden kennt.

Auch im Neuen Testament finden wir diese Botschaft wieder. Jesus sagt in Matthäus 25,35: **„Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen.“** Er identifiziert sich mit den Schutzsuchenden und macht deutlich, dass unser Umgang mit ihnen ein Maßstab für unseren Glauben ist. Wer einen Fremden aufnimmt, dient damit Christus selbst.

Paulus schreibt in Galater 3,28: **„Hier ist nicht Jude noch Grieche, hier ist nicht Sklave noch Freier, hier ist nicht Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus.“** Diese Worte unterstreichen, dass es im Reich Gottes keine Unterscheidung nach Herkunft, Status oder Geschlecht gibt. Alle Menschen sind gleich wertvoll und von Gott geliebt.

Nächstenliebe, Gerechtigkeit und Barmherzigkeit – diese Grundpfeiler unseres Glaubens dürfen nicht an nationalistischen Ideologien, rassistischen Vorurteilen oder gesellschaftlichen Stimmungen zerbrechen!

Der Monatsspruch erinnert uns daran, dass Gott uns ein anderes Maß gibt: Er ruft uns dazu auf, Fremde nicht zu bedrücken, sondern sie als gleichwertige Mitmenschen zu behandeln.

Sebastian Keller

Legende

- Veranstaltung in der Marienkirche
- Gemeindeveranstaltung
- Kirchenmusik
- Kirche für Kinder
- Partnerschaften
- Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
- Christliche Taufe
- Trauung
- Bestattung
- Termine

Inhalt

Kirchenmusik	S. 4
Gemeindeleben	S. 5
Kinder und Jugend	S. 7
Gemeindeleben	S. 10
Gottesdienste	S. 12
Kasualien	S. 14
Gemeindeleben	S. 15
Kindergarten	S. 16
Partnerschaft	S. 18
Diakonie	S. 20
Veranstaltungen und Kreise	S. 21
Adressen und Sprechzeiten	S. 22
Impressum	S. 23

Ankündigung Kurrendetag

Am **8. März** findet zwischen 10 und 16 Uhr ein Kurrendetag mit der Kurrende der Dreifaltigkeitskirchgemeinde statt, dieses Jahr bei uns in Stötteritz. Die Ergebnisse werden im Gottesdienst und KiGo XXL am 9. März vorgestellt.

Ihre Kirchenmusikerin Judith Bothe

Ausblick auf das erste Halbjahr 2025

2025 bringt unterschiedlichste Musik in Gottesdienste und Konzerte neben der Ausgestaltung der Feste des Kirchenjahres.

Am **6.04.** hören Sie Buxtehude Kantaten mit Chor und Instrumentalisten der Gemeinde.

Zum Gemeindefest Am **14.06.** gibt es ein Bandkonzert am Abend.

Am **21.+22.06.** finden Konzerte mit Gerhard Schöne und u.A. unseren Kurrenden in der Emmaus- und Dreifaltigkeitskirchgemeinde statt.

Am **21.06.** beginnen auch die Stötteritzer Sommerkonzerte.

Zur Zukunft unserer Pfarrstelle

Der Kirchenvorstand hatte relativ kurzfristig zu einer Gemeindeversammlung am Sonntag, den 17. November, eingeladen. Thema war die Zukunft unserer Pfarrstelle, weil sich überraschend neue Rahmenbedingungen für deren Ausschreibung boten. Nach dem gut besuchten Familiengottesdienst und einer kurzen Pause informierte zunächst unser Gast, Superintendent Sebastian Feydt, über die neue Ausgangslage:

In jedem Kirchenbezirk der Landeskirche wird es vier neue halbe Pfarrstellen geben, sogenannte M25-Stellen (Missionarische Pfarrstellen ab 2025). Im Kirchenbezirk Leipzig sind drei der vier Stellen in unserem Schwesterkirchgebiet: eine für die weiterhin mit Pfarrer Stephan Vorwergk verbundene Statteilarbeit in der „Dresdner 59“ in Reudnitz; und zwei neue halbe Stellen in und an der Kirche Heilig Kreuz in der Neustadt. Diese beiden Stellen sollen eine neue Form kirchlicher und sozialer Arbeit im Rahmen einer „Kasualagentur“ aufbauen. Dabei sollen auch kirchenferne Menschen angesprochen werden, die an wichtigen Übergängen ihres Lebens ein Ritual oder einen Segen wünschen (Schulanfang, Schulende, Berufseintritt, Trauung, Geburt eines Kindes, Ruhestand, Trauer/Tod,…). In der evangelischen Kirche werden solche Gottesdienste zur Taufe, Konfirmation, Trauung oder Bestattung als Kasualien bezeichnet. Deshalb hieß der Arbeitstitel der

… Fortsetzung zur Zukunft unserer Pfarrstelle

Projektstellen zunächst „Kasualagentur“, wird an anderen Orten aber auch „st. moment“ oder „Segensnetzwerk“ genannt und heißt in Leipzig vielleicht künftig „Passagen“.

Diese beiden halben Pfarrstellen müssen nun mit Gemeindepfarrstellen verknüpft werden. So ist die vorgegebene Regelung in der Landeskirche. Und weil Stötteritz gerade eine unbesetzte Pfarrstelle hat, die man ebenfalls auf zwei halbe Stellen aufteilen und mit den anderen Pfarrstellen verknüpfen könnte, war diese Frage der Gesprächspunkt für die Gemeindeversammlung.

Auf die Erklärungen des Superintendenten folgten zunächst kritische Nachfragen aus den Reihen der etwa 60 Gemeindeglieder, ob damit Kürzungen/Einsparungen verbunden seien. Der Kirchenvorstand und insbesondere unser Vakanzvertreter Pfarrer Sebastian Keller konnten aber beruhigen und entgegnen, dass in unserem Schwesterkirchgebiet vielmehr zwei neue halbe Pfarrstellen einfach hinzukommen. Und diese haben viel mehr Raum zum Ausprobieren neuer Ideen als bisherige Gemeindepfarrstellen.

Für unsere Gemeinde besteht die Herausforderung in der **Aufteilung der Gemeindearbeit auf zwei Personen** sowie in der Verknüpfung mit bzw. der Abgrenzung von der Arbeit in den M25-Stellen. Dass dies auch Chancen birgt, wurde in der Diskussion ebenso deutlich: Zwei verschiedene Pfarrpersonen können vielfältiger in und mit der Gemeinde sowie im Stadtteil arbeiten; durch ihre neuartige Arbeit in den M25-Stellen kann auch die Gemeinde neue Perspektiven gewinnen; bei Krankheit/Ausfall einer Pfarrperson ist noch eine zweite im Dienst.

Nach einer lebhaften Debatte über Vor- und Nachteile und die Frage, ob der Kirchenvorstand die Aufteilung der Pfarrstelle auch ablehnen könne, waren am Ende alle Beteiligten im Gebet vereint. Einen Tag später hat der Kirchenvorstand in seiner Sitzung nach nochmaliger intensiver Diskussion **entschieden, die Pfarrstelle aufzuteilen und der Verknüpfung mit den beiden M25-Stellen zuzustimmen.** Die Ausschreibungen der Pfarrstellen erscheinen demnächst im Amtsblatt der Landeskirche. Außerdem hat sich der Kirchenvorstand dafür ausgesprochen, angesichts der erfreulichen Beteiligung und Debatte an der Gemeindeversammlung, dieses Format auch künftig für den breiten Austausch über die Entwicklung unserer Marienkirchgemeinde anzubieten.

Euer/Ihr Kirchenvostand

Biete Tankstelle – Suche Leitung

Seit etwa 2,5 Jahren hat die kleine Tankstelle geöffnet (anfangs mittwochs, inzwischen donnerstags von 14.45 Uhr bis 16.30 Uhr) und bietet am Christenlehre-Nachmittag gut zwei Stunden Raum und Zeit zum ‚Auftanken' vom Alltag.

Es gibt ein paar wenige Stammgäste, denen ich für ihre Treue sehr danke, denn ohne sie wäre es manchmal ziemlich einsam gewesen. Die "Laufkundschaft", also Eltern von Christenlehrekindern oder Besucher der Kanzlei (für die die Tankstelle vor allem gedacht ist), hat sich leider viel zu selten zu uns verirrt oder auch reingetraut. Zeit für frischen „Kraftstoff"! Vielleicht findet sich jemand, die/der mit guten Ideen neuen Schwung in die Sache bringen kann!? Meldet euch gerne bei mir: *bah.nieper@t-online.de* oder direkt bei Olaf Reinhart (Kontakt S. 22)
Die Tankstelle wird im neuen Jahr nochmal jeden Donnerstag geöffnet sein – letztmalig am 13. Februar. Danach verabschiedet sich mit ganz herzlichen Grüßen

euer "Tankwart" Barbara Nieper

Paten und Patinnen für den Tauschkasten gesucht

Kennen Sie unseren Tauschkasten? Nicht zu übersehen hängt er im Pfarrgarten links an der Fahrradgarage. Bereits seit über drei Jahren gibt es die Möglichkeit, hier Alltagsgegenständen und schönen Fundstücken ein zweites Leben zu bescheren. Umgesetzt wurde die nachhaltige Idee von der Initiative „tausch dich aus" und wird seither rege genutzt.

Hin und wieder landen hier auch Dinge, die kein Interesse wecken, weshalb der Tauschkasten regelmäßig durchgesehen und aufgeräumt werden muss. Da seit diesem Jahr Altkleidung nicht mehr über den Hausmüll entsorgt werden darf, braucht es hier neue Aufmerksamkeit. Können Sie sich vorstellen, Patin oder Pate für den Tauschkasten zu werden? Dann melden Sie sich gern im Pfarramt oder per E-Mail an Kirchenvorstand-Marienkirche@gmx.de.

Anna-Sylvia Goldammer, Nachhaltigkeitsausschuss

Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis

Herzliche Einladung an alle Kinder & Erwachsenen zum Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis am Sonntag, den **2. Februar, 10 Uhr** in unsere Marienkirche.

„Die Taufe gibt es nur bei den Christen.“ So hat es mal ein Kind beschrieben. Und die Taufe ist wirklich etwas ganz Besonderes und Einmaliges im Leben. Dabei wird ein Bund fürs Leben geschlossen. Gott verbindet sich mit uns und bleibt uns treu. Darauf können wir uns verlassen.

In diesem Gottesdienst wollen wir uns daran erinnern und feiern – Alte und Junge gemeinsam. Auch wer nicht getauft ist, sei herzlich eingeladen. Bei Gott ist niemand ausgeschlossen. Seine Liebe kennt keine Grenzen.

Wer eine hat, bringe gern seine Taufkerze mit. Wir wollen sie am Altar als Zeichen der Freude & der Hoffnung leuchten lassen.

Nach dem Gottesdienst in der Kirche sind alle herzlich ins Gemeindehaus eingeladen – es gibt wieder Kirchenbrunch! Das ist jedes Mal wie ein kleines Wunder. Das Buffet füllt sich mit köstlichem Essen & Getränken. Liebe Menschen aus der Gemeinde haben sich oft schon Tage vorher darauf vorbereitet …und wir dürfen einfach Platz nehmen und es uns bei fröhlichem Beisammensein gemütlich machen. Wunderbar!

Schon jetzt einen herzlichen Dank an alle, die sich für den Gottesdienst und das kulinarische Treffen danach engagieren!

Im Namen des Vorbereitungsteams
Olaf Reinhart

Familienkirche in Anger-Crottendorf

Am **23. März von 10 bis 10.30 Uhr** findet wieder die Familienkirche in der Trinitatiskirche Anger-Crottendorf statt. Die Familienkirche ist ein Gottesdienstformat, dessen Liturgie auf die Bedürfnisse von Kindern abgestimmt ist. Das gemeinsame Feiern des Glaubens aller Familienmitglieder steht hier im Vordergrund. Das schenkt Geborgenheit, Vertrauen und Freude.

Im Mittelpunkt steht eine biblische Geschichte, die erzählt wird, begleitet von einem pantomimischen Spiel, an die sich ein Themenlied anschließt. Darum rahmt sich eine einfache und immer gleiche Liturgie. Herzliche Einladung!

Liebe Grüße von der Gemeindepädagogin
Lydia Geipel

Kalles Freunde – Kindertreff

Wir laden alle Kinder von 3 bis 6 Jahren einmal im Monat jeweils Samstag 9.30 bis 11 Uhr ein, um mit uns Geschichten zu hören, zu spielen, zu singen usw.

8. Februar: „Schrumpelschön“ (neues Leben beginnt unscheinbar)
15. März: „Die Löwen sind los“ (Daniel in der Löwengrube)

Gottesdienst zum Fastenzeitbeginn – mit Kurrende und KiGo XXL

Die Fastenzeit wird in unserer Gemeinde diesmal mit einem Gottesdienst am **9. März** eröffnet, den auch unsere Kurrendekinder mitgestalten. Darüber hinaus wollen wir einen großen Kindergottesdienst mit allen Kindern von 3 bis 12 Jahren feiern. Beginn ist mit den Erwachsenen 10 Uhr in unserer Marienkirche und später gehen wir ins Gemeindehaus. Dort wollen wir uns auf kindgerechte Art dem Thema Fastenzeit nähern. Aber keine Angst: es wird bestimmt nicht traurig zugehen!

Im Anschluss sind dann Kleine & Große zum Kirchenbrunch eingeladen. Stärkung also für Leib & Seele. So können wir uns gemeinsam auf den Weg in Richtung Passion und Ostern machen. Gottes guter Segen soll uns dabei begleiten.

Euer Gemeindepädagoge Olaf Reinhart

Fastenaktion

Wir freuen uns, wenn sich auch in diesem Jahr wieder viele an der Fastenaktion für die Versorgung der Kindergartenkinder in unseren Partnergemeinden in Tansania beteiligen. Wenn wir in der Fastenzeit auf Süßigkeiten, Fleisch oder anderes verzichten, können wir das dadurch eingesparte Geld nach Tansania überweisen, damit die 679 Kinder dort einen warmen Maisbrei am Tag erhalten. Ziel der Fastenaktion und des Marktes der Köstlichkeiten beim Erntedankfest ist es, pro Jahr 2000 Euro für den Kauf und Transport von Mais und Zucker überweisen zu können. Das während der Fastenaktion ersparte Geld kann in der Kanzlei, im Kindergarten oder sonntags in der Kirche abgegeben oder besser gleich auf das Konto der Marienkirchgemeinde (IBAN: DE40 8605 5592 1110 9334 08; Verwendungszweck: „Fastenaktion“) überwiesen werden.

Vielen Dank für Ihre / Eure Mithilfe!

Einladung zum Weltgebetstag 2025 am 7. März

„Wunderbar geschaffen!“ Mit diesem Motto aus Psalm 139 laden uns Christinnen der Cookinseln ein, am Weltgebetstag mit ihnen ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind wunderbar geschaffen – und die Schöpfung mit uns!

Die Cookinseln sind 15 verstreut liegende Inseln im Südpazifik – ein Tropenparadies! Der christliche Glaube wird dort von gut 90% der Menschen gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden – trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen. Die Frauen der Cookinseln verbinden in der Liturgie für den Weltgebetstag ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Sie laden uns ein, die Welt mit ihren Augen zu sehen. Einige der Inseln sind durch den klimabedingt ansteigenden Meeresspiegel, durch Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder inzwischen bereits zerstört. Zudem liegen auf dem Meeresboden die von den Industrienationen höchst begehrten Manganknollen. Die Auswirkungen des Abbaus sind für die Cookinseln und für das gesamte Ökosystem des Südpazifiks unvorhersehbar. Die Bewohner*innen der Inseln sind noch uneins, wie mit dem Tiefseebergbau umzugehen ist. Was ist wichtiger: Erhaltung der Umwelt? Oder Erhöhung der Wirtschaftskraft in der Erwartung, dadurch bessere Lebensbedingungen zu erzielen?

Welche Position nehmen wir ein? Was bedeutet „wunderbar geschaffen“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Wir laden Sie herzlich ein, am Freitag, **7. März um 17 Uhr**, unseren ökumenischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Laurentius (Stötteritzer Straße 47) zu besuchen. Wir, das sind Frauen aus unserer Ev. Marienkirchgemeinde, aus der kath. Pfarrei Heilige Maria Magdalena Leipzig-Ost und aus der Neuapostolischen Gemeinde Leipzig-Mitte.

Und wie immer freuen wir uns nicht nur auf Länderinformationen, Gebet und Musik, sondern auch auf das anschließende Beisammensein bei Essen und Trinken. Rezepte der Cookinseln für die Mitbring-Gerichte erhalten sie ab Februar in Gemeindebüro/ Kirche oder schon jetzt unter *https://weltgebetstag.de/fileadmin/user_upload/downloads/WGT_2025/Erwachsene2025/Linksammlung_Rezepte.pdf*

Rita Heyer vom Vorbereitungskreis

Besuch von Gott – Familiengottesdienst am 1.12.2024

Am ersten Advent, also pünktlich am ziemlich kalten 1. Dezember 2024, feierten wir in unserer Marienkirche einen vorweihnachtlichen Familiengottesdienst. Der Tisch war festlich geschmückt und die besten Tassen bereitgestellt, denn kein Geringerer als der liebe Gott selbst wurde von Omi Hildegard als Besucher erwartet. Auch wenn sich das versprochene Stelldichein ganz anders entwickelte als von Omi Hildegard ersehnt, konnten alle Gottesdienstbesucher genüsslich daran teilnehmen: wie es sich für eine richtige Oma gehört, gab es liebevoll selbstgebackene Weihnachtsplätzchen für alle. Musikalisch wurde die Veranstaltung von unserer Gemeindeband #Hashtag begleitet, so dass am Ende alle Besucher nach dem vormittägigen „Kaffeekränzchen“ geistig und kulinarisch gestärkt und fröhlich beschwingt in die wunderbare Adventszeit starten konnten.

Und wer dennoch nicht genug von den Leckereien bekommen konnte, hatte am Nachmittag die Möglichkeit, am Stand der Jungen Gemeinde im Rahmen des Stötteritzer Adventsmarktes köstliche Waffeln zu erwerben.

Adventskonzert am 7.12.2024

In der Dunkelheit der vorgedrungenen Nacht begann das Adventskonzert 2024, in die hinein die Verkündigung des Engels an Maria und Marias Gang durch den Dornwald klangen.

"Santa Luzia" und der Kurrende-Einzug mit Kerzen brachten Licht in die Kirche. Hell strahlten Chor- und Posaunenchorklänge, die Band beschwörte "War is over"!

Europäisch ging es weiter: Eine Uraufführung einer deutschen Übersetzung eines sorbischen Adventslied für die Kurrende und Stücke aus Dänemark, Frankreich, England und Schweden. Auch die Gemeinde stimmte mit ein, begleitet von Dudelsackklängen.

Ein Novum war die Chorimprovisation über "Nun komm der Heiden Heiland" vom gregorianischen Hymnus hin zu einer groovigen Version mit Band.

Festlich schloss das Konzert nach dem Rausschmeißer "All I want for Christmas". Bei "Tochter Zion" stimmten alle mit ein: Streicher und Bläser der Gemeinde, Posaunenchor, Band, Kurrenden, Chor und Orgel. Ein wundervolles Adventskonzert mit viel gemeinsamen Musizieren der verschiedenen Gruppen und voller Erwartung auf das Weihnachtsfest.

2. Februar
10.00 Uhr

Letzter Sonntag nach Epiphanias
Gottesdienst für Familien und alle Generationen mit Kurrende und anschließend Kirchenbrunch — GP Reinhart & Team
Kollekte: Arbeit mit Kindern (verbleibt in der Kirchgemeinde)

9. Februar
10.00 Uhr

4. Sonntag vor der Passionszeit
Gottesdienst mit Studierenden des Homiletischen Seminars — Johann Mende
Kollekte: Eigene Gemeinde

16. Februar
10.00 Uhr

Septuagesimä
Gottesdienst mit Kindergottesdienst — Pfr. Toaspern
Kollekte: Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justizvollzugs- und Polizeiseelsorge

23. Februar
10.00 Uhr

Sexagesimä
Einladung zum Sakramentsgottesdienst in die Erlöserkirche Thonberg — Pfr. Keller

2. März
10.00 Uhr

Estomihi
Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl — Pfr i. R. Grunow
Kollekte: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

7. März

Weltgebetstag
Gemeinsam mit der katholischen Gemeinde in St. Laurentius

9. März
10.00 Uhr

Invocavit
Gottesdienst mit Kurrende & KiGo XXL und anschließend Kirchenbrunch, Beginn Fastenaktion — GP Reinhart & Team
Kollekte: Eigene Gemeinde

16. März
10.00 Uhr

Reminiszere
Gottesdienst — Präd. Horstkotte
Kollekte: Arbeitslosenarbeit

23. März
10.00 Uhr

Okuli
Gottesdienst mit Kindergottesdienst — Pfr. Keller
Kollekte: Eigene Gemeinde

30. März
14 Uhr

Lätare
Gottesdienst zur Jahreslosung mit dem Posaunenchor
Kollekte: Lutherischer Weltdienst

Herzliche Einladung für Familien: An den angegebenen Sonntagen feiern wir mit den Kindern von 4 bis 12 Jahren Gottesdienst in altersgerechter Form. Nach dem gemeinsamen Beginn in der Kirche gehen die Kinder dazu mit einer Mitarbeiterin ins Gemeindehaus. Auch jüngere Gäste sind immer gern willkommen!

Aufgrund von Vakanz und Krankheitsausfall kann es zu Änderungen kommen. Auf der Website der Marienkirchgemeinde können Sie immer akktuelle Informationen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in der Kirchgemeinde entnehmen. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

www.marienkirche-leipzig.de

Morgenlob

Das Morgenlob findet jeden Freitagmorgen um 8.30 Uhr in der Marienkirche statt – ein etwa

30-minütiges geistliches Frühstück zum Ende der Woche zum Loslassen, Aufrichten, Kraftschöpfen.

Veränderungen im Gemeindebüro

In der Kanzlei im Gemeindehaus unserer Marienkirchgemeinde haben sich Veränderungen ergeben. Unsere Verwaltungsangestellte Dorothee Weiske arbeitet auf eigenen Wunsch nicht mehr jeden Tag im Gemeindebüro, sondern nur noch von Montag bis Mittwoch, also 60 Prozent. Für die anderen 40-Prozent hatten wir eine Stelle ausgeschrieben, die demnächst hoffentlich besetzt wird. Die Öffnungszeiten der Kanzlei sind zunächst wie folgt:
4., **11.**, und **18. Februar**
11., **18.** und **25. März** jeweils 14 bis 17 Uhr bzw. nach Absprache.

Ihr Kirchenvorstand

Geburtstage

Wir gratulieren den Geburtstagskindern zum 60., 65., 70., 75., 80. und älter:

Wir veröffentlichen Ehe- und Familienjubiläen sowie Geburtstage, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dieser Verfahrensweise jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Termine und Ausblicke

Februar	
2. Februar	**Familiengottesdienst zum Taufgedächtnis mit Kurrende und anschließend Kirchenbrunch**
12. Februar	**Kirchenvorstand**
18.-21. Februar	**Konfirmandenrüstzeit nach Halle (Saale)**
März	
3. März	**Kirchenvorstand**
7. März	**Weltgebetstag in St. Laurentius**
8. März	**Kurrendetag in Stötteritz**
9. März	**Gottesdienst mit Kurrende & KiGo XXL und anschließend Kirchenbrunch**
28. März	**Spieleabend im Gemeindehaus 20Uhr**
April	
5. April	**Frühjahrsputz in Stötteritz, Treffpunkt 10 Uhr am Spielplatz am Stötteritzer Wäldchen**
7. April	**Kirchenvorstand**
13. April	**Konfirmandenvorstellung in der Trinitatiskirche Anger-Crottendorf**

Rückblick auf den Ehrenamtsdank

Weit über 100 Ehrenamtliche unserer Gemeinde waren zum Ehrenamtsdank am 10. Januar in die Kirche gekommen. Bei einer Andacht und Musik vom Chor Madrigio gab es eine geistliche Stärkung – und ein großes Dankeschön samt Applaus für die vielen engagierten Gruppen und Kreise, Helferinnen und Beter, Organisatorinnen und Musiker. Im Studienhaus gab es anschließend das Dankeschön-Essen und eine gesellige Gemeinschaft. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Ihr Kirchenvorstand

Rückblick auf das Krippenspiel der Generationen

Beim Krippenspiel der Generationen am Heiligabend waren diesmal außergewöhnliche viele Spieler beteiligt: über 20! Das Weihnachtsstück hatte unsere Gemeindepraktikantin Kristin Sommerschuh mit ihrer Schwester extra für unseren Heiligabend geschrieben. Und es kam wieder sehr gut bei den Gottesdienstbesuchern an – sogar dem Weihnachtsmann hatte es gefallen, sagte er am Ende des Krippenspiels. Herzlichen Dank an alle Mitspielerinnen und Mitspieler!

Danke für die Spenden! 66. Aktion „Brot Für die Welt“

Die 66. Spendenaktion „Brot für die Welt“ ergab in unserer Marienkirche insgesamt 2130,00 €. Neben der Kollekte am Heiligen Abend (1222,46 €) gingen über die Spendentüten, die in den Gemeindebrief eingelegt waren, weitere 907,57 € ein.

Kollekten vom 24. und 26.12.2024
für Tansania 1222,46 €
für eigene Gemeinde 1222,46 €
für Tansania-Stipendienprogramm 469,23 €
für Jugenddankopfer 469,24 €

Wir danken allen Geberinnen und Gebern sehr herzlich.

Hört ihr alle Glocken läuten ..., sagt was soll das nur bedeuten ..."

Dieses Lied von Rolf Krenzer und Detlef Jöcker war eines von vielen, welches uns in der Adventszeit begleitet hat. Ende November starteten wir ein gemeinsames adventlich – musikalisches Projekt mit der Johanniter Akademie (Riebeckstr.). Einmal wöchentlich kamen angehende pädagogische Fachschüler zu uns und übten mit jeder Kindergartengruppe ein Lied aus unserem Krippenspiel ein. Wir gingen am 11.12. in die St. Laurentiuskirche und alle teilnehmenden Gruppen stellten ihre jeweiligen musikalischen Beiträge vor. Am 13.12. kamen dann die Fachschüler zu uns in die Marienkirche, um sich unser Krippenspiel mit ihren eingeübten Liedern anzusehen. Aber das musikalische Projekt war nicht die einzige Aktion mit den Fachschülern von der Johanniter Akademie. An einem Vormittag im Advent besuchten die Azubis auch unsere Krippenkinder. Sie hatten Geschichtensäckchen dabei und begaben sich mit unseren Kleinsten auf eine Lese- bzw. Erzählreise. Für diese besonderen Erlebnisse in der Adventzeit möchten wir den Fachschülern und den Dozenten der Johanniter Akademie recht herzlich danken.

Eine weitere besondere Begegnung war der adventliche Eltern-Kind-Nachmittag. Zu Beginn lauschten viele Eltern und Kinder den adventlichen Klängen in unserem Foyer. Anschließend konnten die Eltern zusammen mit ihren Kindern musizieren, Spiele spielen und Nikolaussocken bzw. Weihnachtskarten gestal-

ten. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Unser Elternrat übernahm diese Organisation und verköstigte uns mit leckerem Kuchen/Plätzchen, Wiener Würstchen im Brötchen und warmen Kinderpunsch. Vielen lieben Dank für die

tolle Unterstützung.
Bevor der Eltern-Kind-Nachmittag zu Ende ging, trafen sich alle draußen im Kitahof. Zusammen sangen alle ein paar Weihnachtlieder, unter Begleitung unseres kleinen kitaeigenen Orchesters (Zusammensetzung: Eltern und Erzieherinnen).

Auch im Frühjahr findet ein besonderer und leider auch wehmütiger Eltern-Kind-Nachmittag statt. Im März werden wir uns von Glory verabschieden müssen. Ihre Zeit bei uns geht dem Ende zu und sie reist zurück in ihre Heimat Tansania.

Vor einiger Zeit mussten wir uns von unserem schön bemalten Eingangstor auf der Sommerfelder Straßenseite trennen. Die Restauration des Tores wurde bereits Mitte 2024 abgeschlossen und die Kindergartenkinder teilten uns ihre Vorschläge zur Neugestaltung des Tores mit. Da wir regelmäßig die ständig wechselnden Bilder auf der Graffitiwand in der Zuckelhäuserstraße bewunderten, fanden wir den Künstler, der unser Tor wunschgemäß besprühte. Eine große Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit dem Künstler und der anschließenden Projektbetreuung erhielten wir von Frau Knorrn. Wir möchten ihr hierfür noch einmal herzlich danken.

Marion Grünthaler (Kitaleiterin)

Neues aus der Partnerschaft – Habari za uhusiano

„Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Mit diesen tröstlichen Worten des Propheten Jesaja grüßen uns David Shilatu und Tamari, Efratha und Emanuel vom Partnerschaftskomitee sehr herzlich zum neuen Jahr. In diesem Jahr, vom **20. August bis 10. September**, haben wir fünf Personen aus den Partnergemeinden zu uns nach Stötteritz und nach Marienwerder eingeladen.

Die Vorbereitungen dazu haben schon letztes Jahr angefangen, als wir gemeinsam bei unserem Besuch in Arushachini und Chemchem „Bildung“ als Thema für den Besuch bei uns gewählt haben. Dazu wollen wir einen entwicklungspolitischen Antrag bei „Brot für die Welt“ stellen.

Sehr hilfreich ist es, dass wir auch Unterstützung von einer Reiseteilnehmerin und von der Arbeitsstelle „Gerechtigkeit/Eine Welt“ am Leipziger Missionswerk (LMW) bekommen werden. Dort im LMW findet am 24./25.Januar das Partnerschaftsseminar unter dem Thema: „Mission Partnerschaft?! Von Hilfsbereitschaft und Zusammenarbeit.“ statt. Darauf bin ich schon sehr gespannt und werde Ihnen im nächsten Gemeindebrief davon berichten.

Am 22./23.Februar werden wir uns zum „Großen Komitee“ in der Partnergemeinde Marienwerder treffen. Das Besondere an diesem Wochenende wird am Sonntag der Festgottesdienst zur Fusion der Kirchgemeinden Marienwerder und Havelse in der Klosterkirche Marienwerder sein. Wir werden ein Grußwort vom KV und unserem Vakanzvertreter Pfr. Keller überbringen. Dass die Termine sich so zusammengefügt haben, ist großartig.

So machen wir, das Partnerschaftskomitee, weiter mit der Partnerschaftsarbeit. Und auch Sie sind dabei und unterstützen die Arbeit mit großzügigen Spenden. Dafür danken wir Ihnen von Herzen, auch sehr im Namen des tansanischen Komitees. Und wir wollen für die Geschwister in Arushachini/Chemchem und der fusionierten Gemeinde Marienwerder/Havelse beten. Auch für uns wird gebetet. Das ist ein Segen.

Regina Meyer, Partnerschaftsausschuss

Ein kurzer Bericht über meine Freiwilligen-Zeit im Kindergarten

Ich heiße Glory Lukumay und ich bin eine Freiwillige aus Tansania. Ich möchte kurz über meine Zeit hier in Deutschland berichten.
Zunächst möchte ich Gott danken und der Kirche in Tansania, die mich ausgewählt hat. Danke für diese Möglichkeit, nach Deutschland zu kommen, um Erfahrungen zu sammeln. Ich schätze die Art, wie mich die Menschen aus der Kirche und dem Kindergarten empfangen haben, ebenso die Kinder im Kindergarten. Es war auf jeden Fall ein Vergnügen an einem Ort zu arbeiten, an dem mir einladend, freundlich und liebevoll begegnet wurde, und wo ich ein Teil des Teams sein kann. Es war eine tolle Gelegenheit, um Erfahrungen mit neuen Menschen und neuer Kultur zu machen, sowie mit der neuen Umgebung und der neuen Sprache.

Zu Beginn dachte ich, dass ich Schwierigkeiten damit haben würde, mich mit allem zurecht zu finden, aber es war ganz anders. Ich freue mich, dass ich mich wie zuhause fühlen kann und jeden Tag lerne ich etwas Neues. Ich möchte mich bedanken, ein Teil des Teams und ein Mitglied der Gemeinde sein zu dürfen. Außerdem danke ich dafür, mit den Kindern arbeiten, spielen und Spaß haben zu können. Es ist ein Segen für mich, und ich bin gespannt und freue mich darauf, wohin Gott mich noch führen wird.
Vielen Dank.

Glory Lukumay
(aus dem Englischen übersetzt von Hanne Naumann)

Scharfsinn im Frühjahr

Diakonie Leipzig

Der Name des Monats Februar leitet sich vom lateinischen „februo“ oder „februare“ ab und bedeutet so viel wie „reinigen“. Er spiegelt sowohl eine heidnische als auch eine christliche Tradition der Reinigung wider. Das heißt, wir schärfen in diesen Tagen unser Bewusstsein für Gesundheit, Toleranz, die uns wichtigen Dinge im Leben. Wir ermutigen unseren Verstand, die Trübsale dieser Welt nicht zu fürchten, sondern Vertrauen in den Herrn zu haben. Daher die biblische Botschaft im Februar: Fürchte Dich nicht, denn der Herr ist mit uns. Er wird uns stärken und uns durch die Not helfen. Gebete helfen uns dabei, Sorgen und Nöte gemeinsam an Gott zu bringen, denn der Februar macht Hoffnung. Er ist der kürzeste Monat, erfahrungsgemäß auch der kälteste und ebenso öffnet er die Tür für frühsommerlich warme Tage. Wir feiern Mariä Lichtmess, liebesorakeln am Valentinstag und gedenken dem Patron der Zimmerleute, Fleischhauer und Metzger am Tag des heiligen Matthias.

Doch wie ist eigentlich die aktuelle Stimmungslage? Wir Deutschen konzentrieren uns auf Themen wie Migration, Inflation sowie Armut und soziale Ungerechtigkeit. Die Sorge um Zuwanderung ist dabei größer als die Angst vor Kriminalität und Gewalt.

Und doch ist es uns ein grundlegendes Anliegen, die uns anvertrauten Menschen vor jeglicher Form von Gewalt zu schützen. Wir sind davon überzeugt, dass jeder einzelne Mensch eine unantastbare Würde besitzt. Denn in allen unseren Tätigkeitsfeldern gehen wir mehr oder weniger intensive Beziehungen mit unseren Betreuten ein.

Wir wollen Nähe zulassen und Abstand wahren. Wir möchten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Tagesgästen sichere und geschützte Räume bieten. Wir tragen die Verantwortung für das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden und wir fürchten uns nicht, jegliche Form von Gewalt anzusprechen und als inakzeptabel zu verstehen.

Wir bezeichnen uns deswegen nicht als fehlerlos, aber wir tun dies aus „reiner“ Überzeugung. Denn als reine Menschen wünschen wir uns ein Leben ohne Gewalt, Korruption oder Diskriminierung. Dabei spielt es keine Rolle, von wem all die Dinge ausgehen und gegen wen sie gerichtet sind. Und wir hoffen im Februar auf Frieden.

Ronny Seidel,
Einrichtungsleitung Matthäistift

Kinder und Jugend

Krabbelkreis
immer freitags 9.30 Uhr im Gemeindehaus
Kontakt: marianne.didt@gmail.com

Kalles Freunde – Kindertreff
für alle Kinder von 3 – 6 Jahren einmal im Monat samstags von 9.30 – 11.00 Uhr
8. Februar: „Schrumpelschön“
15. März: „Die Löwen sind los“

Treffzeiten der Christenlehre
1. Klasse: mittwochs 14.45 – 15.45 Uhr
2.+3. Klasse: donnerstags 14.45 – 15.45 Uhr
4. Klasse: mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr
5.+6. Klasse: donnerstags 16.00 – 17.00 Uhr

Konfirmand:innen
7. Klasse: mittwochs 17.00 bis 18.30 Uhr in Thonberg
8. Klasse: donnerstags 17.30 bis 19.00 Uhr in Stötteritz
Junge Gemeinde donnerstags 19 Uhr

Erwachsene

Vergissmeinnicht *(für Frauen allen Alters)*
Frühstück am **11.02.** und **11.03.**, 9 bis 11 Uhr
Abend am **08.04.** von 19.30 bis 21.30 Uhr
Anmeldung bitte jeweils mind. 4 Tage vorher bei Frau Schnabel: kcschnabel@aol.com

Kleine Tankstelle
donnerstags 14.45 – 16.30 Uhr
Nur während der Schulzeit

Bibelabend
06.02.; **06.03.** und **10.04.** um 19 Uhr

Seniorenkreis
5.2.; 19.02.; 05.03.; 19.03.; 02.04.
Jeweils 10 Uhr, Kontakt über Frau Gusinde

Gebetskreis
13.02.; 27.02.; 13.03.; 27.03.; 03.04.
Jeweils 19 Uhr, Kontakt über Frau Oertel

Kirchenmusik

Marienkinderchor (4 bis ca. 6 Jahre):
montags 15.00 - 15.30 Uhr
im Altbau des Kindergartens

Vorkurrende:
montags 16.00 - 16.30 Uhr
Kurrende:
montags 16.45 - 17.30 Uhr
Chor:
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Posaunenchor
montags 18.00 – 19.30 Uhr

Die Veranstaltungen finden im Pfarrhaus statt, sofern nicht anders angegeben. Alle Interessenten sind herzlich willkommen!

Mitarbeitende

Pfarrer (Vakanzvertreter):
Sebastian Keller
Telefon: 0341 - 999 99 88

Gemeindepädagoge:
Olaf Reinhart
Tel.: 0341 - 25 07 78 60
E-Mail: reinhart.olaf@gmail.com

Kantorin:
Christa Bauer
Vertretung:
Judith Bothe

E-Mail: judith.bothe@evlks.de

Das Ev.-Luth. Pfarramt
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Verwaltungsmitarbeiterin:
Dorothee Weiske
Tel.: 0341 - 86 21 64 6
Fax: 0341 - 86 08 23 47
E-Mail: kg.leipzig_stoetteritz@evlks.de

Bürostunden:
Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Stellvertretende Vorsitzende Kirchenvorstand:
Anna-Sylvia Goldammer
Kirchenvorstand-Marienkirche@gmx.de

Kontoverbindung

Konto-Nummer für das Kirchgeld
und für Spenden:
IBAN: DE 40 8605 5592 1110 9334 08
BIC WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Kindertagesstätte der Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde

Oberdorfstr. 30, 04299 Leipzig
Leiterin: Frau Grünthaler
Tel.: 0341 - 86 17 27 0

Ev.-Luth. Dreifaltigkeitskirchgemeinde Leipzig in Anger-Crottendorf und Reudnitz

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig
Pfr. Hans-Christian Moosdorf
Pfr. Stephan Vorwergk
Tel.: 0341 - 68 80 42 8

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Leipzig-Thonberg

Dauthestraße 1A, 04317 Leipzig
Pfr. Sebastian Keller
Tel.: 0341 - 999 99 88

Stadtteilprojekt Dresdner 59

Dresdner Str. 59, 04317 Leipzig
Pfr. Stephan Vorwergk
Mobil: 0171 - 215 24 41

Friedhof

Albrechtshainer Straße 5, 04299 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 86 21 52 6
Mobil: 0151 - 42 25 24 09
Sprechzeit: Dienstag
März - Oktober: 14.00 - 17.00 Uhr
November - Februar: 13.00 - 16.00 Uhr

Kontonummer für den Friedhof:
IBAN: DE 02 8605 5592 1140 9338 64
BIC: WELADE8LXXX
bei der Sparkasse Leipzig

Ruhestätte für Tiere
Handwerkerhof 6A, 04316 Leipzig

Ansprechpartner: Herr D. Langner
Tel.: 0341 - 65 22 95 57
Fax: 0341 - 65 22 95 58
Mobil: 0151 - 42 25 24 09
E-Mail: gala@dat-leipzig.de
Internet: www.dat-leipzig.de

Öffnungszeiten:
März bis Oktober: 8.00 - 19.00 Uhr
November bis Februar: 8.00 - 16.00 Uhr

Begehung nach telefonischer Absprache.

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde zu Leipzig-Stötteritz
Dorstigstr. 5, 04299 Leipzig

Redaktion und Satz:
Ferdinand Wiese
Uwe Naumann
E-Mail: gemeindebrief-marienkirche@gmx.de
Redaktionsschluss: 01.01.2025
Erscheinungsdatum: 31.01. 2025
Auflage: 1600 Stück

Layout:
Mediengestaltung Wiese,
Lene-Voigt-Straße 1, 04289 Leipzig

Druck:
Druckerei Böhlau
Ranftsche Gasse 14, 04103 Leipzig
Gedruckt auf Recyclingpapier

Bildnachweise:
S. 1: gemeindebrief.de; S. 2: S. Keller;
S. 4: Wikipedia (Börste); S. 6: U. Naumann;
S. 7: gemeindebrief.de;
S. 9: Partnerschaftsausschuss;
S. 10: Weltgebetstag; S. 11: M. Kadner;
S. 15: M. Kadner/T. Müller; S. 16+17: Kita;
S.18: Partnerschaftsausschuss;
S. 19: G. Lukumay; S. 20: R. Seidel;

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01.03.2025

Monatsspruch Februar:

Du tust mir kund den Weg zum Leben.

Ps 16,11

Monatsspruch März:

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

3. Mose